

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. unterstützt ver.di-Initiative

## „Die Pflegekammer löst keine Probleme!“

„ver.di hat Recht – die Pflegekammer löst keine Probleme.“ Adolf Bauer, Landesvorsitzender des SoVD in Niedersachsen, erneuert seine Kritik an der Kammerkonstruktion. „Die gewünschten und notwendigen Qualitätseffekte werden durch Pflegekammern nicht erreicht“, so Bauer, „jetzt dennoch eine Zwangsmitgliedschaft einzuführen, halten wir für problematisch.“

Er erinnert noch einmal an die wirklichen Probleme in der Altenpflege, wie Personalmangel, überdurchschnittliche Teilzeitquote, geringe Bezahlung und häufig schlechte Personalplanung in den Einrichtungen. Notwendig sei zum Beispiel ein professi-

onelles und wertschätzendes Personalmanagement. All diese Probleme löse die Pflegekammer nicht.

„Natürlich sind wir für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, für



die der Gesetzgeber, die Pflegekassen und die Leistungsanbieter Verantwortung tragen“, betont der Vorsitzende. Natürlich bräuchten Pflegekräfte eine starke Lobby, um ihre Interessen durchzusetzen.

Dafür gebe es aber bereits zahlreiche Berufsverbände und Gewerkschaften. „Ich halte es für problematisch, dem nicht überall überragenden Organisationsgrad der Pflegekräfte nun mit einer Kammer mit Zwangsmitgliedschaft begegnen zu wollen“, kritisiert Bauer.

Die rot-grüne Landesregierung will die Pflegekammer im kommenden Jahr einführen. Alle examinierten Pflegekräfte in Niedersachsen müssten dann einen monatlichen Beitrag zwischen fünf und zehn Euro leisten. Pflegehelfer sollen die Möglichkeit erhalten, freiwillig Mitglied zu werden.

Bauer entzaubert derweil das Argument der Landesregierung und anderer Be-



Die Landesregierung will mit der Pflegekammer und der Zwangsmitgliedschaft die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern. Der SoVD sieht das kritisch. Foto: Veer

fürworter, mehr als 60 Prozent der Pfleger hätten sich für die Kammer ausgesprochen: „Die Wahrheit ist, dass die Zahl schnell auf

40 Prozent abstürzt, wenn man die ganze Wahrheit sagt: Dass das nämlich mit einem Pflichtbeitrag verbunden ist!“

### Mehr Transparenz bei Krankenkassen

## Kunden getäuscht

Der SoVD in Niedersachsen fordert alle Krankenkassen dazu auf, transparent über die Entwicklung der Beitragssätze zu informieren. „Wer – wie die AOK – statt der gesetzlichen Vorgabe von 14,6 am Ende bei 15,4 Prozent landet und das als Senkung verkauft, der täuscht die Versicherten“, betont Landesvorsitzender Adolf Bauer. Auch andere Versicherer hätten es versäumt, hier transparent zu informieren.

Bauer mahnt an, den Unterschied zwischen dem tatsächlich erhobenen und dem vom Gesetzgeber festgesetzten allgemeinen Bei-

tragssatz klar aufzuzeigen. Die meisten Krankenkassen feierten allerdings auch Mini-Senkungen als Befreiungsschlag für ihre Kunden. Dabei seien die vermeintlichen Senkungen in Wirklichkeit Zusatzbeiträge. „Das müssen die Kassen dann aber auch sagen“, so Bauer. Alle Krankenkassen – selbst die mit 15,0 Prozent günstigste in Niedersachsen – lägen über dem allgemeinen Beitragssatz von 14,6 Prozent. Zu einem vertrauensvollen Verhältnis mit seinen Kunden gehöre es, vollständig Auskunft zu geben, betont der Vorsitzende.



Eigentlich ist der Krankenkassenbeitrag auf 14,6 Prozent gesunken. Im Portemonnaie macht sich das aber für Versicherte nicht bemerkbar. Foto: Stefanie Jäkel

### Barrierefrei Reisen

Der Urlaub soll die schönste Zeit des Jahres sein. Gerade für Menschen mit Behinderung oder Senioren ist eine Reise aber oftmals mit Schwierigkeiten verbunden; sie müssen sich besonders genau über die Gegebenheiten vor Ort informieren. Deshalb ist die Wahl eines geeigneten Ziels oft mit viel Aufwand verbunden. Abhilfe soll dabei nun das Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ schaffen.

Nach einheitlichen Kriterien sollen Hotels, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und Verkehrsmittel von der Landesmarketinggesellschaft TourismusMarketing Niedersachsen überprüft werden. Das Ziel: Gäste können so vor ihrem Reiseantritt genau kontrollieren, wie barrierefrei das Quartier ist. Die Landesregierung möchte damit das Reiseland Niedersachsen für Ältere, Familien mit kleinen Kindern und Gesundheitsurlauber attraktiver machen.

### Ministerpräsident zeichnet Sieger aus

## Inklusionspreis

Der SoVD in Niedersachsen schreibt zu seiner Landesverbandstagung im Juni dieses Jahres zwei Preise aus: Einen Ehrenamtspreis und einen Medienpreis – beide zum Thema Inklusion: „all inclusive. So muss Niedersachsen sein.“ ist das Motto der Preise. Sie sind zusammen mit mehr als 5.000 Euro dotiert. Eine hochkarätige Jury wählt die Sieger aus.

Bei dem ersten Preis geht es um ehrenamtliche Projekte aus ganz Niedersachsen, die sich mit dem Thema beschäftigen. Wo ist die Umsetzung der Inklusion besonders gut gelungen? Bewerben können sich Personen, Initiativen, Vereine und Verbände – egal, ob sie im SoVD organisiert sind oder nicht.

Beim Medienpreis sind Journalisten oder Redaktionen aus ganz Niedersachsen aufgerufen, besonders gelungene Berichterstattungen zum Thema einzusenden. Dabei ist es egal, ob es ein Fotoprojekt, eine Internetseite, ein Blogtext, eine Reportage, ein Film-

oder ein Radiobeitrag ist. Die vollständige Ausschreibung finden Sie im Internet auf der Webseite [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de). Informationen gibt es unter der Rufnummer 0511/70148-51.

Die Sieger werden auf der Landesverbandstagung von Ministerpräsident Stephan Weil ausgezeichnet.

Einsendeschluss ist der 1. Juni 2015.



Die Berater der VVS empfehlen die mehrfach ausgezeichnete

Deutsche Zahnversicherung  
Gesundheit. In besten Händen.

Vermeiden Sie hohe Zahnarztkosten!

- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Leistung ab dem ersten Tag
- ✓ Für alle Generationen
- ✓ und in jedem Alter
- ✓ Ausgezeichnet von Stiftung Warentest/Finanztest mit Sehr Gut (1,0) und Morgan&Morgan (5 Sterne)

Jetzt kostenlos beraten lassen.

0511 - 70 14 862

[www.vvs-ag.com](http://www.vvs-ag.com) | [info@vvs-ag.com](mailto:info@vvs-ag.com)



## SoVD in Niedersachsen formuliert Anforderungen an eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

# Der Patient muss an erster Stelle stehen

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. hat in einem Positionspapier Anforderung für eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung formu-

liert. Im Mittelpunkt der Ausarbeitung steht stets der Mensch: „Die Versorgung der Patienten muss an erster Stelle stehen“, sagt Elfi Rosin, Vorsitzende

des Sozialpolitischen Ausschusses im Verband.

Das fange mit der Verweildauer im Krankenhaus an: „Patienten brauchen Zeit für Genesung“, ist sich

Rosin sicher. Außerdem müssten Kliniken ein Aufnahme- und Entlassungsmanagement vorhalten, damit der Übergang in die nachstationäre Versorgung sichergestellt werde. Dabei sollten auch Pflege und Rehabilitation eingeschlossen sein. Zudem müssten sie barrierefrei und auf alle Formen der besonderen Unterstützungsbedarfe für Menschen mit Behinderung und Demenzkranke eingestellt sein. Wichtig sei auch eine wohnortnahe Versorgung, so Rosin. Dabei gehe es direkt vor der Haustür in erster Linie um die Grundversorgung – für planbare Behandlungen könnten Patienten durchaus auch längere Wegstrecken in Kauf nehmen.

Meike Janßen, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik im SoVD-Landesverband, verweist zudem auf den Nachweis der bundeseinheitlichen Mindest-

standards für deutsche Sprachkenntnisse für ausländische Ärzte. Auch der Landesbasisfallwert sei zu erhöhen – zudem müsse das Land Niedersachsen seiner Verpflichtung zur Förderung von Investitionskosten nachkommen.

### Finanzierung muss weiter entwickelt werden

Überhaupt seien die Finanzen sehr wichtig: „Die Krankenhausfinanzierung ist unter Berücksichtigung einer älter werdenden Gesellschaft weiter zu entwickeln“, sagt Elfi Rosin und legt Wert darauf, dass sich die Wirtschaftlichkeit an dem medizinischen Bedarf zu orientieren habe: „Der Patient und seine Behandlung müssen an erster Stelle stehen, nicht wirtschaftliche Interessen.“ Jede Therapieentscheidung habe unabhängig von der Bezahlung zu erfolgen.



Auch wenn wirtschaftliche Faktoren wichtig sind, aus Sicht des SoVD muss der Patient immer im Mittelpunkt stehen. Foto: Panthermedia

## Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

# Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit!

### Dezember

- 18. Dezember: **Else Schütte** (Badenhausen), Mitglied seit 1975, 100 Jahre; **Emmi Kerschbaum** (Wilhelmshaven-Ost), Mitglied seit 1978, 93 Jahre; **Ingeborg Koslowski** (Grünenplan), Mitglied seit 1959, 89 Jahre
- 19. Dezember: **Helmut Hein** (Wulsbüttel), Mitglied seit 1984, 87 Jahre; **Marianne Scharnhop** (Bevensen), Mitglied seit 1965, 100 Jahre; **Herwart Brauckmann** (Stade), Mitglied seit 1981, 85 Jahre
- 20. Dezember: **Else Klemp** (Moorausmoor), Mitglied seit 1976, 90 Jahre; **Willi Schaper** (Bevern), Mitglied seit 1986, 85 Jahre; **Lucie Klockgether** (Bockhorn), Mitglied seit 1986, 85 Jahre
- 21. Dezember: **Karl-Heinz Werner** (Schiffdorf), Mitglied seit 1987, 85 Jahre
- 22. Dezember: **Elvira Ott** (Opferhausen/Sebexen), Mitglied seit 1989, 85 Jahre; **Liselotte Stockmar** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1955, 95

Jahre; **Balthasar Ahlf** (Cuxhaven), Mitglied seit 1985, 85 Jahre

- 23. Dezember: **Hinrich Müller** (Moorausmoor), Mitglied seit 1947, 90 Jahre; **Emma Herzberger** (Ofen), Mitglied seit 1984, 89 Jahre
- 24. Dezember: **Harald Böhneke** (Uetze), Mitglied seit 1989, 87 Jahre; **Rixta Richter** (Otterndorf), Mitglied seit 1963, 94 Jahre; **Ilse Ebs** (Altenbruch), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Christa Hässler** (Stadtoldendorf), Mitglied seit 1987, 88 Jahre; **Frieda Rothenberger** (Seelze), Mitglied seit 1951, 95 Jahre
- 25. Dezember: **Walter Rode** (Uetze), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Heinz Helck** (Hemmoor), Mitglied seit 1982, 85 Jahre; **Annegret Brüggemann** (Lühe), Mitglied seit 1970, 90 Jahre
- 26. Dezember: **Elly Schulz** (Rosche), Mitglied seit 1980, 94 Jahre; **Annemarie Jensen** (Debstedt), Mitglied seit 1951, 97 Jahre; **Ilse Seiser** (Holzminden), Mitglied seit 1949, 100 Jahre
- 27. Dezember: **Christel Hübner** (Achim), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Fritz Schütte** (Rosche), Mitglied seit 1978, 92 Jahre

- 28. Dezember: **Waltraut Hüpper** (Elze), Mitglied seit 1947, 85 Jahre; **Johanna Klare** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1986, 90 Jahre; **Heinz Renken** (Bexhövede-Stinstdedt), Mitglied seit 1948, 96 Jahre
- 29. Dezember: **Ernst Fitter** (Neuenwalde), Mitglied seit 1985, 89 Jahre; **Anni Wurow** (Jork), Mitglied seit 1988, 90 Jahre
- 31. Dezember: **Käthe Fischer** (Bevern), Mitglied seit 1982, 92 Jahre; **Günther Gent** (Söhlde), Mitglied seit 1950, 90 Jahre; **Heinrich Drews** (Buxtehude), Mitglied seit 1978, 92 Jahre

### Januar

- 2. Januar: **Helmut Metscher** (Meppen), Mitglied seit 1967, 89 Jahre; **Johannes Braun** (Lehrte), Mitglied seit 1951, 88 Jahre; **Otti Böhm** (Wilhelmshaven), Mitglied seit 1985, 88 Jahre
- 4. Januar: **Gerda Vandalewsky** (Buxtehude), Mitglied seit 1979, 85 Jahre
- 5. Januar: **Paul Steinkamp** (Helte), Mitglied seit 1958, 90 Jahre; **Bernhard Schöning** (Haren), Mitglied seit 1982, 88 Jahre; **Inge Wilfert** (Bockhorn), Mitglied seit 1984, 85

Jahre; **Ursula Zick** (Wilhelmshaven), Mitglied seit 1955, 85 Jahre

- 6. Januar: **Elly Hilck** (Stade), Mitglied seit 1982, 86 Jahre
- 7. Januar: **Heinrich Fehrmann** (Rütenbrock), Mitglied seit 1983, 85 Jahre; **Hans Suhrbeer** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1987, 85 Jahre; **Hanna Grassmann** (Stade), Mitglied seit 1953, 99 Jahre
- 8. Januar: **Heinz Fiedler** (Uetze), Mitglied seit 1989, 90 Jahre; **Heinz Burmeister** (Oese), Mitglied seit 1949, 90 Jahre
- 9. Januar: **Albert Schürzeberg** (Holzminden), Mitglied seit 1979, 89 Jahre
- 10. Januar: **Gerda Saucke** (Harsefeld), Mitglied seit 1949, 92 Jahre
- 12. Januar: **Frieda Jünemann** (Elze), Mitglied seit 1985, 95 Jahre; **Gerhard Brand-Kruth** (Lathen), Mitglied seit 1951, 87 Jahre; **Heinrich Reimers** (Großenwörden), Mitglied seit 1950, 89 Jahre; **Gisela Thunemann** (Bockhorn), Mitglied seit 1987, 85 Jahre; **Margarete Stille** (Stadtoldendorf), Mitglied seit 1979, 95 Jahre; **Ruth Glade** (Etelsen), Mitglied seit 1982, 86 Jahre; **Ida Speidel** (Rosche), Mitglied

seit 1982, 85 Jahre

- 13. Januar: **Otto Konermann** (Bawinkel), Mitglied seit 1976, 90 Jahre; **Edgar Köster** (Himmelpforten), Mitglied seit 1987, 85 Jahre
- 14. Januar: **Angela Vedder** (Lingen), Mitglied seit 1973, 88 Jahre; **Arnold von Allwörden** (Oederquart), Mitglied seit 1975, 86 Jahre; **Günther Winnig** (Lehrte), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Dora Wrede** (Bevern), Mitglied seit 1980, 94 Jahre
- 15. Januar: **Heinz Huntemann** (Drebber-Barnstorf), Mitglied seit 1964, 85 Jahre; **Bernhard Lüttel** (Lingen), Mitglied seit 1963, 89 Jahre; **Liselotte Grabowski** (Stade), Mitglied seit 1959, 90 Jahre
- 16. Januar: **Rudolf Behra** (Faßberg), Mitglied seit 1948, 89 Jahre; **Meta Hielscher** (Bevern), Mitglied seit 1985, 91 Jahre
- 17. Januar: **Richard Dreyer** (Wischhafen), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Hertha Schoppe** (Holzminden), Mitglied seit 1950, 98 Jahre
- 18. Januar: **Heinrich Wilkens** (Heede), Mitglied seit 1982, 86 Jahre; **Rudolf Meyer** (Stadtoldendorf), Mitglied seit 1949, 92 Jahre





Bei einer gemeinsamen Veranstaltung zur Rentenreform begrüßten Winfried Lange (Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Schaumburg, Foto) und Wolfgang Brandert vom Ortsverband Stadthagen zahlreiche Gäste. Unter ihnen waren viele Kommunalpolitiker sowie Vertreter von Verbänden. Der Landtagsabgeordnete Karsten Becker (SPD) und der Vorsitzende der CDU Schaumburg, Klaus-Dieter Drewes, führten in die Thematik ein. Die 2. SoVD-Landesvorsitzende Edda Schliepack stellte anschließend die SoVD-Forderungen zur Altersversorgung dar.

## Private Zusatzversicherung hilft, Geld zu sparen Zahnersatz: Das kann teuer werden

Jeder, der schon einmal eine Krone oder Brücke bekommen hat, weiß: Zahnersatz ist teuer. Da die gesetzliche Krankenversicherung jedoch nur noch sogenannte Festzuschüsse zahlt, kann eine private Zahnzusatzversicherung bares Geld sparen.

Mehr als die Hälfte aller Erwachsenen leidet unter einer mittelschweren Parodontose – also einer Entzündung des Zahnhalteapparates. Wird diese Erkrankung nicht behandelt, droht der Zahnverlust und damit der Zahnersatz in Form von Kronen, Brücken oder Inlays. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen mittlerweile jedoch nur noch 50 Prozent der Kosten einer Regelversorgung. Ist der Patient regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen gegangen und hat entsprechende Nachweise in seinem Bonusheft, kann der Betrag auf 65 Prozent steigen. Das Problem: Die Kosten für eine Behandlung, die über die Regelversorgung hinausgeht, zahlen die Kassen nicht. Um den hohen Betrag abzufedern, sollten Betroffene über eine Zahnzusatzversicherung nachdenken.



Implantate kosten etwa 3.000 Euro. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt davon nicht einmal 400 Euro. Eine Zusatzversicherung kann das abfedern. Foto: Panthermedia

Dabei sind die Angebote sehr unterschiedlich und können auch prophylaktische Leistungen (zum Beispiel eine professionelle Zahnreinigung) oder kieferorthopädische Behandlungen bei Kindern und Jugendlichen beinhalten. Wer plant, eine private Zusatzversicherung abzuschließen, sollte sich deshalb umfangreich beraten lassen, damit der jeweilige Tarif auch auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Die Stiftung Warentest rät außerdem: Auch wer be-

reits eine Zahnzusatzversicherung hat, sollte diese regelmäßig von einem Fachmann überprüfen lassen. Denn: Viele Versicherungen schließen bestimmte Leistungen – wie etwa Inlays oder Implantate – aus. Oft sind andere Anbieter bei gleichen Tarifen auch günstiger. An dieser Stelle kann sich ein Wechsel also lohnen.

Die SoVD-eigene Makler-Versicherungsgesellschaft VVS berät Sie bei dem Thema gerne: 0511/70148-62 oder per Mail unter info@vvs-ag.com.



Hannelore Buls und Hanna Nauber Foto: KV Osnabrück

## Vortrag für Frauen in Osnabrück Kaum Rente bei Minijob

Miteinem packenden Vortrag lieferte die Präsidentin des Deutschen Frauenrates, Hannelore Buls auf einer Frauenveranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Osnabrücker Land viel Diskussionsstoff.

Anhand konkreter Zahlenbeispiele machte Buls deutlich, wie sehr sich Minijobs auf die Rente von Frauen auswirken. Bei ei-

nem statistisch für das Jahr 2011 ermittelten Verdienst von 263,75 Euro ergebte sich für Frauen, die etwa acht Jahre als Minijobberin arbeiten, ein Rentenanspruch von 24 Euro monatlich. Auf das Problem des sehr niedrigen Lohnniveaus in den sogenannten Frauenberufen wies auch die Kreisfrauensprecherin Hanna Nauber hin.

## Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert mit dem SoVD-Kreisverband Lüneburg-Lüchow um den ehemaligen zweiten Kreisvorsitzenden und das frühere Landesvorstandsmitglied

Adolf Sevecke

Er verstarb am 4. Januar 2015 im Alter von 93 Jahren. Adolf Sevecke trat 1947 dem Verband bei und war Mitbegründer des Kreisverbandes Lüneburg. Außerdem leitete er viele Jahre lang die Geschicke des SoVD-Ortsverbandes Lüneburg. Für sein herausragendes Engagement im Verband und für die Gesellschaft wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.



Britta Weizenegger, Claudia Reh und Kristine Lorenzen (v.l.n.r.) Foto: KV Burgdorf

## Neues SoVD-Büro in Burgdorf Offiziell eröffnet

Das neue SoVD-Beratungszentrum in Burgdorf ist offiziell eröffnet. Britta Weizenegger und ihr Team beraten in barrierefreien Räumlichkeiten in der Wilhelmstraße 3.

Zahlreiche Gäste waren zu der Eröffnungsfeier gekommen – unter ihnen SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Mit den neuen Räumlichkeiten

liegt das SoVD-Büro jetzt zentraler als vorher. „Wir haben jetzt viel Laufkundschaft“, sagt Weizenegger. Sie und ihre Kolleginnen Kristine Lorenzen und Claudia Reh stehen Mitgliedern bei den Themen Hartz IV, Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht zur Seite (Tel.: 05136/5659).



Mit einer ungewöhnlichen Aktion hat der SoVD-Kreisverband Diepholz auf die schlechten Arbeitsbedingungen und die fehlende Anerkennung im Pflegebereich aufmerksam gemacht: Auf Sattelschonern hatte der SoVD das Motto „Schlechte Pflege ist für den A...“ gedruckt. Diese wurden in Syke und weiteren zentralen Punkten im Landkreis mithilfe der Ortsverbände verteilt. „Ja, wir spitzen zu. Wenn wir vom SoVD sonst eher mit dem Florett kämpfen, nutzen wir für diese Aktion größeres Werkzeug. Wir sind der Meinung, es muss sein. Es muss endlich etwas passieren“, betonte der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig bei der Auftaktveranstaltung. Foto: KV Diepholz



## SoVD-Kreisverbandstagungen 2014 in Niedersachsen

### Reiß bleibt Kreisvorsitzende

Auch in den nächsten vier Jahren wird Roswitha Reiß als Vorsitzende die Geschicke des Kreisverbandes Göttingen lenken. Der Kreisvorstand setzt sich insgesamt aus neu- und wiedergewählten Ehrenamtlichen zusammen. Göttingens Sozialdezernentin, Dagmar Schlapeit-Beck, dankte bei der Verbandstagung dem SoVD für sein Engagement, Ratsuchenden bei ihrem Problemen zur Seite zu stehen.



Der neu gewählte Vorstand des SoVD-Kreisverbandes in Göttingen. Foto: KV Göttingen

### Junge führt den SoVD in Northeim

Roswitha Junge heißt die alte und neue Vorsitzende des Kreisverbandes Northeim. Zum Vorstandsteam gehören Dr. Immo Lawaczek (2. Vorsitzender), Friedrich Sarstedt (Schatzmeister), Peter Krause und Maik Böcker (stellv. Schatzmeister); Günter Heleske (Schriftführer), Ernst Junge (stellv. Schriftführer), Angelika Kulp (Frauensprecherin) sowie Brigitte Gerke (stellv. Frauensprecherin).



Das Team um die Kreisvorsitzende Roswitha Junge Foto: KV Northeim

### Neue Vorsitzende in Leer-Emden

Der Kreisverband Leer-Emden hat eine neue Vorsitzende. Hildegard Hinderks tritt die Nachfolge von Uwe Themann an, der nicht wieder zur Wahl angetreten war. Die Delegierten wählten bei der Tagung Jacobus Euhausen und Hinrich Weerts zu ihren Stellvertretern. Frieda Fokken ist Schatzmeisterin, Wilfried Heikens Schriftführer, Erika Graß Frauensprecherin und Brigitte Priesnitz ihre Stellvertreterin.



Hildegard Hinderks (links) und Hinrich Weerts ehrten die bisherige Schriftführerin Hannelore Janssen für ihre langjährige Arbeit. Sie hatte sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Foto: KV Leer-Emden

### Veranstaltung im Kreisverband Peine

### Infos über Hartz IV

Wer hat einen Anspruch auf Hartz IV? Wie hoch sind die Leistungen, und wann genau bekommt man Sozialgeld? Diese Fragen beantwortete Dirk Sommer, Fachdienstleiter des Jobcenters beim Landkreis, bei der Informationsveranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Peine.

Die Veranstaltung, zu der der Kreisvorsitzende Jürgen Frühling mehr als 80 Vertreter aus den Ortsverbänden begrüßte, fand be-

reits zum dritten Mal statt. Das Ziel: Die ehrenamtlich Aktiven über Neuigkeiten aus dem Sozialrecht auf dem Laufenden zu halten.

Nach dem Vortrag veranschaulichte Christine Neitzel, Vorsitzende des SoVD in Klein Ilsede, anhand von Veranstaltungsbeispielen, wie die Arbeit vor Ort gestaltet werden kann. Die Mitgliederzahlen in ihrem Ortsverband haben sich in den vergangenen Jahren mehr als verdreifacht.



Referent Dirk Sommer Foto: KV Peine



Nachdem die Stadt Braunschweig ein sogenanntes „Spaßbad“ errichtet hatte, sollten nun im Gegenzug drei städtische Bäder geschlossen werden – unter anderem auch das Badezentrum Gliesmarode. Da dies große Auswirkungen auf den Schulsport und für die Bürger gehabt hätte, hat sich der SoVD in Braunschweig mit einem Förderverein für den Erhalt des Bades eingesetzt. Mit Erfolg: Durch den Einsatz des Vereins und zuletzt Dank des Unternehmers Friedrich Knapp konnte das Badezentrum gerettet werden. Nach einer Sanierung soll es im Sommer wieder eröffnet werden. „Für uns war es selbstverständlich, dass wir uns eingesetzt haben“, sagt die SoVD-Kreisvorsitzende Edda Schliepack. Die Schließung hätte bei vielen Bürgern zu sozialen Problemen geführt. Foto: KV Braunschweig



Mit einer großen Resonanz hat sich der SoVD-Kreisverband Celle an der Messe „aktiv & fit“ in der Congress Union beteiligt. Haupt- und ehrenamtliche SoVD-Aktive beantworteten dabei Fragen zur Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagement im Verband. Außerdem informierten sie die Standbesucher über das Beratungsangebot des Kreisverbandes rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht. Foto: KV Celle

### Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung



### TREPPENLIFTSERVICE

Elektro Bruns GmbH  
Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

#### Treppenlifte

– neu und gebraucht –

...aus Ihrer Nähe:

Tel. (0 50 53) 12 28

www.treppenliftservice.de

### Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
www.sovd-nds.de  
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

#### Redaktion:

Stefanie Jäkel  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Matthias Büschking (Leitung)  
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

#### Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel